

# General Anzeiger



## für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.  
17. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

**Halle'sches Tagesblatt.**  
Bezugspreis 50 Pf., monatlich frei ins Haus.  
Mit Beilage der „Halle'schen Humoristischen Blätter“ monatlich 70 Pf. mehr.  
Ersch. die Zeit: Montag A. (ohne „Humor.“) Bl. 1. u. 2. (mit dem „Hum.“) Bl. 1., 2., 3. (Halle'sche) außer Feiertagen.  
Kriegs-Zeit 50 Pf. pro Jahr, außerdem 50 Pf. pro Wochen 13 Bl. pro Jahr. Beilage nach Vereinbarung.  
**Verlags-Expedition:**  
Große Ulrichstraße 16 (Eingang Dachstuhlstr.).  
Arbeitszeit täglich außer Sonntagen nachmittags 3-5 Uhr.

**Halle'sche Feuilleton-Redaktion.**  
Für die Redaktionen verantwortlich:  
H. v. B. von Schöner (Leitf.), Dr. Franz Reuter (Korr.)  
Korrespondent: Dr. Franz Reuter, Halle a. S.,  
Ulrichstr. 16, 2. u. 3. Etage.  
Redaktion: Dr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachstuhlstr.).  
Telefon: 1111. Halle a. S.  
Für Abgabe unregelmäßiger Beiträge ist keine Verantwortlichkeit.  
Ersch. am Sonntag von 8. bis 12. Uhr in Halle a. S.  
— Druckerei: H. —

**Einladung zum Bezug des „General-Anzeiger“.**

## Ganz Halle liest den General-Anzeiger.

### Durchschnittlich in jedem Hause 3 Abonnenten!

Zum bevorstehenden Quartalswechsel erlauben wir uns hierdurch, zum Abonnement auf den „General-Anzeiger“ ganz ergebenst einzuladen. Der „General-Anzeiger“ ist eine absolut unparteiische Zeitung. In populär geschriebenen Leitartikeln orientiert der „General-Anzeiger“ seine Leser über alle wichtigen politischen Vorkommnisse und Tagesfragen und gibt in einer fülle fursorgfester Nachrichten eine übersichtliche Anschauung der allgemeinen politischen Lage. Ein umfangreicher Depeschen- und gute Informationsdienst ermöglichen es, die Leser des „General-Anzeiger“ aufs schnellste über alle Ereignisse von allgemeinem Interesse auf dem Laufenden zu erhalten. Große Sorgfalt verwendet der „General-Anzeiger“ auf die Berichterstattung über alle Vorgänge in Halle und Umgebung und ist der „General-Anzeiger“ zweifellos das bestunterrichtete Blatt in allen kommunalen Angelegenheiten der Stadt Halle. In ausführlicher Weise berichtet der „General-Anzeiger“ ferner über Theater und Musik, Gerichtsverhandlungen, Vereinsangelegenheiten und alle sonstigen bemerkenswerten Ereignisse. Der „General-Anzeiger“ ist zugleich amtliches Verordnungsblatt des Magistrats. Sämtliche Befehle und Verfügungen des Magistrats erscheinen offiziell nur in dem „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“. Illustrationen über aktuelle Ereignisse werden auch fernerhin im „General-Anzeiger“ erscheinen. Mit seinen beiden wöchentlichen Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“ löst der „General-Anzeiger“

## monatlich nur 50 Pfennige frei ins Haus;

mit Inbegriff der „Halle'schen Humoristischen Blätter“ monatlich 10 Pf. mehr.

Mit der Erwerbung nachbenannter Romane glauben wir für unser Familienkreis wieder eine glückliche Wahl getroffen zu haben. Es gelangen im nächsten Quartal zum Abdruck:

### Das gnädige Fräulein

Roman von W. v. Kellen.

### Tiefe Schatten

Original-Roman von L. Nemo.

Der Inhalt beider Romane ist so packend und fesselnd, daß unsere verehrten Leserinnen von Fortsetzung zu Fortsetzung in großer Spannung erhalten bleiben.

Infolge der weitaus größten Abonnentenzahl aller in Halle a. S. erscheinenden Zeitungen ist der

## General-Anzeiger das erfolgreichste Insertionsorgan!

Bestellungen auf den „General-Anzeiger“ werden von der Haupt-Expedition, gr. Ulrichstraße 16, Eingang Dachstuhlstraße, sowie von sämtlichen Filialen und Trägerinnen jederzeit entgegengenommen. Auch sämtliche Postanstalten des deutschen Reiches, sowie alle Landbriefträger nehmen Bestellungen auf den „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ entgegen und zwar auf: Ausgabe A. (ohne „Humoristische Blätter“) zum Preise von Mk. 1.80, auf: Ausgabe B. (mit dem „Humoristischen Blättern“) zum Preise von Mk. 2.10 vierteljährlich außer Beleggeld.

## Die schwarze Dame.

Roman von Hans Wagnersleben.

(Fortsetzung.)

18. Kapitel.

„In Afrika war alles heller, lauter Jubel, als sie am Morgen erwachte. Ihr war der Traum in Erfüllung gegangen, der ihrer heißen, nach den Freuden dieser Welt verlangenden Seele seit Jahren vorgeschwebt hatte. Die Sonne ging eben erst über den dunklen Kaskarienbäumen auf, als Afrika sich vom Lager erhob und vor den Spiegel trat. So hell, so klar, so glückselig hatten die diese Augen im Spiegel nie entgegengeleuchtet, so leicht, so elastisch war ihr nie diese glatte Gestalt erschienen. Sie hob vor dem Spiegel die Arme, löste das reiche wuschige Haar aus seinen Banden, ließ es über Brust und Nacken herabwallen und dann verneigte sie sich in den eigenen Anblick. Und wie sie da stand, erwägend, was der anpreisende Wahn mehr begehren könne, pochte ihr das Herz in so lauten, vollen Schlägen, daß es ihre Sinne betäubte. „Alle Welt wird es heute noch erfahren!“ sprach sie, sich in den einen der Spiegel fixierend. „Sie soll es erfahren, auch... er, von dessen Freundschaft ich mich so lange beherzigen ließ. Ich will ihn reichlich für die Entschädigung, er wird annehmen, was er in der ersten Aufwallung verweigerte. Er selbst hätte mir schon längst seine traurige Lage bekennen sollen, da sie doch allen anderen kein Geheimnis war. Aber er verlangte mehr! Es tut mir um ihn leid, wenn ich ihm Leids gegeben haben sollte...“

Wenig und heute das Sinn, sich in Gedanken verkerend, die sie zu beruhigen schienen... „Ich will ihn noch einmal rufen lassen; er, mein Verlobter, braucht ja nichts davon zu wissen, und wenn er es erfährt, ich brauche ja kein Hehl daraus zu machen; man hat ihn oft bei mir gesehen...“ Er wird Verarmt annehmen, wird sich entschließen, meinem Räte zu folgen, den ich ihm früher schon angedeutet, als ich ihm wieder begangen mußte. Graf Selio kennt ihn nicht; er bewegt sich in einem ganz anderen Kreise. Wodentem lagt man mir, ist schon seit einiger Zeit schweigend ausgehollten aus der Elite der jungen Aristokratie, und welche eine Annahme, meine Hand zu begehren!“

Sie erhob das Antlitz. Sie lächelte, denn das Bild des Geliebten trat wieder vor ihre Seele, und von neuem gab sie sich ganz ihren Gedanken an ihn hin, bis ein leises Pochen sie aus demselben weckte.

Jane trat ein; sie brachte ein Billet, in dessen Monogramm sie ein S unterzeichnet.

Ihre Wangen färbten sich. Sie konnte Dagobert's Handschrift nicht, aber sie erriet und fühlte das Billet an ihre Lippen. Dann plötzlich von Vorwärtss greifen, öffnete sie es, las und ließ es in ihren Schoß sinken.

„Unser Spazierritt, auf den ich mich freue, auf morgen also“ flüsterten ihre blassen Lippen enttäuscht. „Aber er kommt; sein Freund Boderberg, der großen Einfluß auf ihn haben soll, bittet ihn, mir vorgeliefert zu werden. Er soll mir willkommen sein, aber“, sagte sie lächelnd hinzu, „diesen Einfluß der Freundschaft werde ich nicht dulden können; ich bin eierständig, selbst auf die Freundschaft. Boderberg gefällt mir weniger; ich sah ihn nur ohne Interesse im Theater, auf der Promenade; er hat ein so kaltes, fragendes Auge. Doch gleichviel; Jane soll für ein kleines Dejeuner sorgen! Dieser Boderberg wird mich zwar in meinem Verarmen mit ihm fördern, aber ich darf ihn nicht abnehmen; auch er soll mich von der besten Seite kennen lernen.“

## Neueste Ereignisse.

Die Nacht „Neuer“ mit dem Kaiser an Bord gemauert Freitag bei den Negatten der Kaiser Woche den Preis der Frau Trump. — Die Kaiserin wird am Montag in Kiel erwartet.

Reichskanzler Fürst Bismarck empfing Freitag mittag den französischen Botschafter in Berlin zu einer längeren Besprechung.

Minister v. Budge erklärt, daß bei der Rentenreform die Beibehaltung von Arbeiter-Wochenlöhnen, Sonntagshilfen, Ferienbezüge etc. gesichert ist.

Der Präsident der deutschen Kolonialgesellschaft, Herzog Johann Albrecht zu Wiedenburg, richtet an alle Kolonialfreunde einen Aufruf zur Errichtung eines Bismarck-Denkmal in Darkestal.

Bei einem Großfeuer in Potsdam (Sonntag) sind 50 Häuser niedergebrannt; 500 Menschen wurden obdachlos.

Das Kabinett Preverom hat keine Entlassung eingereicht, doch wurde diese nicht angenommen.

Den russischen Zeitungen ist die Besprechung der letzten Jahresrede über die Einberufung einer Volksvertretung verboten worden.

In Kobz kam es am Freitag zu Barrikadenkämpfen; 50 Personen wurden getötet.

## Was in der Welt vorgeht.

Halle, 24. Juni.

Die große Zeit ist jetzt für den Seeport mit dem Ansturm unrunder Kaiser in den deutschen Küstengebietern gekommen. Die Kaiser Woche hat einen Namen in der ganzen Welt und lockt auch von jenseits des Ozeans viele Teilnehmer herbei. Kaiser Wilhelm II. hat bekanntlich die nautische Tätigkeit sehr ernst auf, und von Tagen des Anstimmens an der „Watersport“ ist in dieser Zeit nicht eben die Rede. Der Deutsche hat auf das unangenehme Verreiben unrunder Kaiser gelernt, sich mit dem Meer vertraut zu machen, und die gewöhnliche Arbeit im Meinen ist eine Dienstin für die Arbeit im Ozean, auf unserer Kriegsschiffe. Sie da gearbeitet werden muß, wissen wir, und wie es nicht gelassen muß, da haben die Russen durch ihre Leistungen während der Beschlacht in der Koralstrasse bewiesen, die eine kaum für möglich gehaltene flüchtige Schaltung aufwiesen.

Das preussische Herrenhaus hat in dieser Woche dem Lande eine doppelte Lieberhaltung bereitet: seine mit der Vorbereitung der drei Berggeleppvorlagen betraute Kommission hat die wichtige, die Bergarbeiterverträge, trotz aller in der Generaldebatte des Plenums gegen sie erhobenen Einwände mit verhältnismäßig großer Majorität angenommen, die beiden anderen sängen lassen lassen. Jetzt darf man den Schluß der Tagung vielleicht noch am letzten Tage dieses Monats, jedenfalls in den allerersten Tagen des Juli erwarten.

Im Anbetracht der Gezeiten gegen Deutschland, in welchen sich ein Teil der Londoner Presse namentlich in letzter Zeit wieder an-

Sich findend in das Unvermeidliche, war ihr der Gedanke an diese Störung doch verstimmt. Unzufrieden schritt sie durch den Garten in das Haus zurück.

Als sie die Toilette beendet und in einem von Weisschen garnierten weißen Muffelnde, auch das dunkle Haar mit schüchternen Weisschen geschmückt, noch vor dem Spiegel stand, brachte man ihr eine Karte.

„Wodentem!“ rief sie die Karte wechselnd. „Ich will ihn nicht sehen, nicht heute. Ich bin nicht in der Stimmung! Ich lasse Herrn von Wodentem bitten, mich morgen...“ Doch bevor sie werde ihm morgen die Stunde bestimmen lassen, ich fühle mich unwohl, soll man ihm sagen... Heute soll er mir meine Stimmung nicht verderben. Selio soll unsere Vermählung beschleunigen, wir verlassen dann Wien, gehen in die Bäder und... die Welt ist mein, die große, schöne Welt! Ein Wodentem soll sie mir nicht nehmen!“

Gegen Mittag stand sie in hochgradiger Aufregung, dem Erlebten entgegenstehend, hinter den Blumen der Veranda. Mit strahlendem Lächeln empfing Afrika die beiden Herren. Ihr erster Blick galt Dagobert; es war ein heftiger, prüfender, denn im Grunde ihres Herzens war sie nicht ganz zufrieden mit ihm. Sie hatte heute ganz allein ihn gegedert wollen, und er gab so bereitwillig dem Dingen eines Freundes nach.

Aber sein Anblick verbotene den steinen Groll; wie er da vor ihr stand, das Bild eines jungen Kavaliere; wie er ihr Lächeln erwiderte, ihre Hand ergreif und einen Kuß auf die weiche Fläche derselben drückte, war sie so glücklich, daß sie selbst nicht empfand, wie seine Hand so unruhig, wie er sich abfällig herabbeugte und sich dann zu seinem Freunde wandte, ihn vorstellte.

„Herr von Boderberg ist mir nicht ganz fremd“, sagte sie mit dem verbindlichsten Wesen; „ich sah ihn schon.“

Wenig verheißene in der galanten Weise, er empfand vollkommen, daß er heute wenigstens ein lässiger Zeuge stülte





# Die Eröffnung unseres Spezial-Hauses für emaillierte Haus- und Küchengeräte

Leipzigerstrasse 10, vis-a-vis der Kirche,  
findet

**Donnerstag, den 29. d. M., vormittags 10 Uhr** statt.

Vor dem Umzuge werden in unserem bisherigen Geschäftslokal  
zurückgesetzte Geschirre aller Art zu sehr billigen Preisen ausverkauft.

## Burghardt & Becher.

### Friedmann & Weinstock,

Bankhaus, Leipzigerstr. 12.  
Einlösung von Coupons.  
An- und Verkauf von Wertpapieren.  
Verzinsung von Bareinlagen.  
Aufbewahrung und Verwaltung der Wertpapiere.  
Schliessfächer in der Stahlkammer.

Abteilung für Kuxe, Obligationen und  
Aktien ohne Börsennotiz.

### Wäscherollen,

englische (selbsttätig hin- und hergehend und  
aufsteigend), deutsche m. Seitentrieb, Feder-  
rollen und alle anderen Konstruktionsarten  
seit 35 Jahren als Spezialität zu sehr billigen  
Preisen und liefert Spezialpreise gratis

A. Neumann, Maschinenfabrik,  
Bitterfeld 12.



Deutsche erstklassige  
Roland-Fahrräder  
& Motorräder auf Wunsch auf Teilzahlung  
Anzahlung bei Fahrrädern 20-40 Mk. An-  
zahlung 7-10 Mk. monatlich. Bei Barzahlung  
Lieferung. Fahrräder schon von 15 Mk. an.  
Man verlange Katalog umsonst.  
Roland-Maschinen-Gesellschaft  
in Köln 134.

### + Magerkeit. +

Schöne volle Körperformen durch unser  
orientalisches Kraftpulver, preisge-  
krönt goldene Medaillen, Paris 1900,  
Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6-8  
Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garantiert  
unschädlich. Ärztlich empfohlen. Streng  
reell — kein Schwindel. Viele Dank-  
schreiben. Preis Karton mit Gebrauch-  
Anweisung 2 Mk. Post-Anweisung od.  
Nachnahme exkl. Porto.  
Hygienisches Institut  
D. Frau Steiner & Co.,  
BERLIN 4, Königgrätzerstrasse 78.

### Blitzableiter

führt als  
langjährige Spezialität aus  
**F. May,**  
Königsstraße 13.



Papierwäsche  
mit Leinen-Bezug  
für Herren und Damen,  
die Leinewäsche  
täuschend ähnlich,  
das Beste für den Sommer.  
Karl Pritschow, Bernburgerstr. 28.

Wiederverkäufern hohen Rabatt.

**Margarine,**  
verfüglich im Goldmaß,  
Flund 60 Pfennig,  
ausgezeichnete  
**Guttbutter**  
Stück 52 Pfennig,  
hochfeine  
**Tischbutter**  
Stück 55 Pfennig.  
Georg Holtzhausen,  
Leipzigerstr. 1.  
Mitglied d. Habart Spar-Vereins.

### Buch über Ehe

mit 200 Bild. 1.60.  
Vollständiger Ratgeber  
für Eheleute, reich illustriert 1.60.  
Seibe bildet zusammen für 2.70 frei.  
L. Sachtleben, Berlin 141,  
Reichardtstraße 31.  
Pfeiler auf Postbus belegt liefert, Vor-  
sprung zu jeder Zeit Frau Licht, Trödel 1.

### Reisekoffer



einfacher toller Reisekoffer von  
10 bis 17 Bfl.,  
guter Koffer mit Leder  
17.50 bis 21 Bfl.

**Handkoffer,  
Hutkoffer.**

**C. J. Ritter, Leipzigerstr. 90.**  
Auf alle Waren 5 Proz. in Marken des Hab.-Spar-Vereins.

### Paul Schauseil & Co.

HALLE A. S.  
BITTERFELD — DELITZSCH — EILENBURG.

Wir vermieten in der in unserem Bankgebäude  
Halle a. S., Poststrasse Nr. 18  
nach den neuesten technischen Erfahrungen erbauten

### STAHLKAMMER

in verschiedener Grösse und übernehmen ferner zur Aufbewahrung in  
derselben für längere oder kürzere Zeit verschlossene Depots  
(Kisten, Koffer usw.).  
Vermietungs-Bedingungen sind an unserer Kasse erhältlich.  
**Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft.**

### MEY's Stoffwäsche

aus der Fabrik der Kgl. Sachs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten  
**MEY & EDLICH,** Leipzig-Plagwitz  
Bling & praktisch, elegant.  
von Leinewäsche kaum  
zu unterscheiden.

Vorrätig in Halle a. S. bei: Hugo Winkler, Schmeerstr. 3. Alb. Hentze,  
Schmeerstr. 24. Gust. Hildebrand, Leipzigerstr. 65. Wilhelm Schwarz,  
Leipzigerstr. 19. Carl Rehe, Rannischestr. 13. Julius Buschbeck, Gr.  
Ulrichstr. 85. F. Müller, Leipzigerstr. 29. Th. Loebeling, Schmeerstr. 15.  
Otto Böttcher, Landwehrstr. 16. Paul Elsäßer, Merseburgerstr. 5.  
Gustav Müller, Albrechtstr. 49. Franz Schwarz, Neumarktstr. 12.  
C. A. Granewald, Schmeerstr. 8. Geschw. Grassel, Freiheitsstr. 14.  
Otto Lützenkirchen, Mansfelderstr. 59. A. Hugo Springstein, Geist-  
strasse 38. Elise Hoefl, Leipzigerstr. 66. Carl Pritschow, Bernburger-  
strasse 28. Rich. Wagner, Königsstr. 5. G. Lutsche, Sophienstr. 4. E. Leh-  
mann, Lessingstrasse 31. A. Borsch, Steinweg 26. E. Plarre, Mauerstr. 1  
und Nennhäuser 3. am Markt, C. A. Böhmig, Geiststr. 50. K. Berger,  
Geiststr. 20. C. Obstfelder, Alter Markt 24. Friedr. Rosch, Grosse  
Steinstr. 38. Albert Pfautsch, Alte Promenade 22. Max Morgner,  
Advokatenweg 27 u. Wilh. Freitag, Giebielsteinstr. — in Schkeuditz  
bei Karl Diesel, — in Cönnern bei Otto Bertram.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen  
Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter  
denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf  
ausdrücklich  
**echte Wäsche von Mey & Edlich.**

### Zitronensaft,

alle Bestandteile der Zitrone in feinstem Zustande enthalten, daher bedeutend  
wohlschmeckender und frischer als gewöhnlicher Zitronensaft, bei  
M. Walzengott's (Halle, Markt 30)  
Schumbold & Comp., Ernst Cich, Robert Weiss, Central-u. Kaiser-Drug.,  
Ernst Buchendoyl, D. Quarinisch, Fein Nibel.

In einer Auswahl von 50 Stück sind wieder  
Belgische, Dänische u. Hannoversche  
**Pferde**  
eingetroffen.

**Gebr. Strehl, Merseburg.** Telephone  
Nr. 20.

### Th. Pollak

Hallesche Möbelhallen  
bieten beim Einkauf  
die erdentlich grössten  
Vorteile!  
Teilsahlungen ohne Rücklag gefattet,  
für nur 5% Vergütung.

### Täglich frisch

empfehlte  
als bekannte hallesche Spezialität  
**ff. Matzkuchen,**  
Streufruchtigen, feiner Apfelfruchtigen,  
Mandelfruchtigen, hochfein Rohnfruchtigen,  
Kaffruchtigen.  
Erl. Medaille. Erl. Medaille.

noch viele wohlschmeckende Kuchen- u. Zwiebacksorten,  
Sonntags von früh an und bei Bestellung jederzeit frisch  
**ff. Speckkuchen**

Bestenbrot  
2354. **H. Elitzsch, Steg 9.**  
Erl. hallesche Brot, Weiz. Kuchen u. Fein-Bäckerl m. elektr. Betrieb.  
Bestellungen prompt.

**Bauschule Zerbst**  
Hochbau | Gleichberechtigung m. d. Kgl. Preuss. Baugewerk-Schulen.  
Steinmetz- u. Tischlereischulen.  
Halle, Erlass v. 22. Febr. 1904. Leipzig konstr.

**Gust. Lerche,** Mechaniker, Kl. Ulrichstr. 33, Dachritzstr.  
Plissee-Brennerlei, u. Fahrrad-u. Nähmaschinen-Handlung.  
hoch-flach, neueste Muster. Reparatur-Werkstatt.  
Lieferung innerhalb 2 Stunden. Sämtliche Ersatzteile.  
**Paul Knauer, Gr. Märkerstr. 14,**  
Telephone 1922,  
Weinhandlung und Weinstuben,  
hält 14 Bekens employen.